

APOTHEKE ALS ARBEITGEBER UND WIRTSCHAFTSFAKTOR

Stand: Juli 2019

Arbeitsplätze

- » In Deutschland gibt es 19.423 öffentliche Apotheken (Stand Ende 2018). Vor zehn Jahren waren es noch 2.000 mehr – nämlich 21.602 Apotheken (2008). Bei 159.141 Beschäftigten ergibt sich ein Durchschnitt von etwa 8 Mitarbeitern pro Betrieb. Trotz sinkender Zahl von Apotheken werden immer mehr qualifizierte Mitarbeiter gebraucht.
- » Von den 52.048 Apothekern in den Apotheken sind 15.476 Inhaber ihrer Apotheke, 4.541 Filialleiter und 32.031 Angestellte. Außerhalb der öffentlichen Apotheken arbeiten 2.445 Apotheker in Krankenhausapotheken und 11.287 Apotheker in der Industrie, bei der Bundeswehr, in Behörden, Universitäten, Berufsschulen und sonstigen Bereichen.
- » Mit einer Frauenquote von 89,2 Prozent sind Apothekenbeschäftigte überwiegend weiblich, darunter auch 66.906 Pharmazeutisch-Technische Assistenten (PTA) und 33.277 Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte (PKA). Weil die Arbeitsplätze wohnortnah und oft in Teilzeit angeboten werden, lassen sich Familie und Beruf gut verbinden.

Ausbildung

- » An 22 Universitätsfakultäten in 14 Bundesländern wird der fünfjährige Studiengang Pharmazie angeboten. Darunter fallen Grund- (2 Jahre) und Hauptstudium (2 Jahre) sowie Praktische Ausbildung (1 Jahr). Bei mehr als 15.000 Studierenden erhalten etwa 2.000 pro Jahr die Approbation, die notwendig ist, um als Apotheker arbeiten zu dürfen.
- » Apotheken sind Ausbildungsplatz für jederzeit rund 7.400 junge Menschen, die entweder im Rahmen einer dualen Ausbildung zur Pharmazeutisch-Kaufmännischen Angestellten (PKA), einer schulischen Ausbildung zum Pharmazeutisch-Technischen Assistenten (PTA) oder ihre Praktische Ausbildung am Ende des Pharmaziestudiums dort absolvieren.

Wirtschaftsfaktor

- » Mit einem Jahresumsatz von 50,76 Mrd. Euro (ohne MwSt.) gehören Deutschlands Apotheken zu den wichtigsten klein- und mittelständischen Betrieben in vielen Städten und Gemeinden.
- » Durch Investitionen, Wareneinkauf und Dienstleistungen hängen zehntausende Arbeitsplätze z.B. in der pharmazeutischen Industrie und im pharmazeutischen Großhandel von den Apotheken ab.
- » Eine durchschnittliche Apotheke mit einem Jahresumsatz von 2,38 Mio. Euro (ohne MwSt.) kauft viele Waren und Dienstleistungen bei regionalen Handwerkern und Geschäften ein.
- » Apothekeninhaber sind als Gewerbetreibende auch Pflichtmitglieder in der örtlichen Industrie- und Handelskammer – und zahlen pro Jahr bundesweit etwa 400 Mio. Euro Gewerbesteuer an die Städte und Gemeinden.